

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **17 (1902)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.

**Einrückungsgebühr.**

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franco
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XVII. Jahrgang.

Nr. 11.

I. November 1902.

Inhalt: 1. Übersicht über die Kosten der Unentgeltlichkeit der Schreib- und Zeichenmaterialien in den Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich im Jahre 1901. — 2. Versuchsweise Aufhebung der Aufnahmeprüfung in die I. Klasse des kant. Gymnasiums. — 3. Ergebnis der ausserordentlichen Fähigkeitsprüfung für Primarlehrer im Herbst 1902. — 4. Verabreichung von Stipendien an Sekundarschüler für das Schuljahr 1902/3. — 5. Handarbeitsunterricht für Knaben. — 6. Erhebung eines Beitrages für die Lehrmittel und Schulmaterialien von solchen Sekundarschülern, welche die Schule eines andern Schulkreises besuchen. — 7. Ergebnisse der ausserordentlichen Fähigkeitsprüfungen für Sekundar- und Fachlehrer im Herbst 1902. — 8. Vorrichtungen zum Aufhängen der Schulwandkarten in den Schulzimmern. — 9. Kleinere Mitteilungen. — 10. Literatur. — 11. Inserate.

Übersicht über die Kosten der Unentgeltlichkeit der Schreib- und Zeichenmaterialien in den Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich im Jahre 1901.

Vorbemerkung. Die Vergleichung der durchschnittlichen Ausgaben der einzelnen Gemeinden ergibt sehr grosse Differenzen; möglicherweise sind von Gemeinden mit ausserordentlich grosser Ausgabe Anschaffungen für mehr als ein Jahr gemacht worden, während andere Gemeinden, die aussergewöhnlich kleine Ausgaben verzeichnen, noch über Vorräte vom Vorjahre verfügt haben. Die Erziehungsdirektion wird indes die Angelegenheit weiter im Auge behalten und behält sich vor, bei Gelegenheit auf den Gegenstand zurückzukommen.

A. Primarschule.

I. Bezirk Zürich.

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total-Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler
			Fr.	Rp.	
Zürich	Zürich	15371	38356.	05	2. 43
Äsch	Äsch	38	57.	25	1. 50
Albisrieden	Albisrieden	179	427.	05	2. 38

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Altstetten	Altstetten	490	1000.	90	2.	04
Birmensdorf	Birmensdorf	157	520.	85	3.	32
Dietikon	Dietikon	370	573.	45	1.	55
Höngg	Höngg	387	1283.	60	3.	32
Ober-Engstringen	Ober-Engstringen	53	109.	50	2.	06
Örlikon	Örlikon	556	1475.	20	2.	65
Ötwil-Geroldswil	Geroldswil	45	36.	80	0.	82
Schlieren	Schlieren	228	515.	35	2.	26
Schwamendingen	Schwamendingen	178	356.	10	2.	—
Seebach	Seebach	415	610.	—	1.	47
Uitikon	Uitikon	41	96.	35	2.	35
Urdorf	Urdorf	108	231.	65	2.	14
Weiningen	Weiningen	90	230.	45	2.	56
	Unter-Engstringen	22	47.	15	2.	14
Wytikon	Wytikon	53	158.	80	2.	99
Zollikon	Zollikon	241	808.	75	3.	36
	Zollikerberg					
		19022	46895.	25	2.	46

II. Bezirk Affoltern.

Äugst	Äugst	34	49.	55	1.	46
	Äugsterthal	67	95.	20	1.	42
Affoltern	Affoltern	305	1332.	05	4.	36
	Zwillikon	97	231.	85	2.	40
Bonstetten	Bonstetten	74	364.	65	4.	92
Hausen	Hausen	107	338.	20	3.	16
	Ebertswil	57	61.	10	1.	05
Hedingen	Hedingen	91	220.	70	2.	42
Kappel	Kappel	32	99.	30	3.	10
	Ürzlikon	42	53.	35	1.	27
Knonau	Knonau	73	114.	65	1.	57
Maschwanden	Maschwanden	71	261.	05	3.	67
Mettmenstetten	Mettmenstetten	90	280.	30	3.	11
	Dachelsen	35	65.	05	1.	86
	Heferswil	25	98.	25	3.	93
	Rossau	26	70.	15	2.	50
Obfelden	Obfelden	198	729.	50	3.	68
Ottenbach	Ottenbach	160	409.	65	2.	56
Rifferswil	Rifferswil	53	170.	35	3.	21

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler
			Fr.	Rp.	
Stallikon	Stallikon	52	99.	70	1.92
	Dägerst-Bucheneegg	37	77.	70	2.10
Wettswil	Wettswil	32	93.	15	2.91
		1758	5315.	45	3.02

III. Bezirk Horgen.

Adliswil	Adliswil	635	1316.	85	2.07
Hirzel	Hirzelkirche	58	84.	20	1.45
	Hirzelhöhe	59	135.	15	2.30
	Spitzen	35	67.	55	1.93
Horgen	Horgen	565	1043.	30	1.85
	Arn	39	45.	20	1.16
	Horgenberg	} 138	176.	80	1.28
	Sihlwald				
	Käpfnach	120	264.	45	2.20
Hütten	Hütten	47	179.	20	3.81
Kilchberg	Kilchberg	191	433.	10	2.26
Langnau	Langnau	265	654.	85	2.47
Oberrieden	Oberrieden	147	477.	15	3.24
Richterswil	Richterswil	} 531	1476.	70	2.78
	Samstagern				
Rüschlikon	Rüschlikon	147	319.	75	2.17
Schönenberg	Schönenkirche	98	203.	75	2.08
	Mittelberg	45	72.	45	1.61
Thalwil	Thalwil	} 801	2991.	30	3.73
	Gattikon				
Wädenswil	Wädenswil	599	1410.	45	2.35
	Langrüti	72	176.	15	2.44
	Ort	63	63.	05	1.—
	Stocken	75	181.	80	2.42
		4730	11773.	20	2.49

IV. Bezirk Meilen.

Erlenbach	Erlenbach	111	463.	55	4.17
Herrliberg	Herrliberg	} 115	316.	35	2.75
	Wettswil				
Hombrechtikon	Feldbach	58	124.	05	2.14
	Hombrechtikon	205	441.	90	2.15
	Ützikon	31	64.	60	2.08

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler
			Fr.	Rp.	Fr. Rp.
Küsnacht	Küsnacht	297	866.	95	2. 92
	Limberg	34	64.	05	1. 90
Männedorf	Männedorf	367	735.	95	2. 01
Meilen	Meilen	149	460.	55	3. 09
	Bergmeilen	43	23.	85	0. 55
	Feldmeilen	52	124.	25	2. 38
	Obermeilen	132	247.	20	1. 87
Ötwil	Ötwil	108	444.	70	4. 11
Stäfa	Kirchbühl	335	790.	10	2. 06
	Ülikon	92	215.	05	2. 33
	Ürikon	46	88.	60	1. 92
Ütikon	Ütikon	194	485.	95	2. 50
Zumikon	Zumikon	90	218.	35	2. 42
		2459	6176.	—	2. 51

V. Bezirk Hinwil.

Bäretswil	Bäretswil	121	409.	40	3. 38
	Adetswil	64	210.	55	3. 28
	Bettswil	40	67.	90	1. 69
	Fehrenwaldsberg	19	135.	90	7. 15
	Hof-Müetschbach	30	106.	30	3. 54
	Tanne	39	89.	20	2. 30
	Wappenswil	35	81.	05	2. 31
	Bubikon	Bubikon	140	460.	80
Wolfhausen		78	184.	05	2. 36
Dürnten	Unter-Dürnten	87	479.	25	5. 51
	Ober-Dürnten	134	224.	65	1. 67
	Tann	223	309.	75	1. 39
Fischenthal	Boden	62	130.	89	2. 11
	Bodmen	54	91.	20	1. 70
	Gibswil	41	72.	15	1. 76
	Hörnli	19	28.	95	1. 52
	Lenzen	48	114.	50	2. 38
	Oberhof	68	110.	19	1. 62
	Strahlegg	23	48.	15	2. 09
Gossau	Gossau	101	466.	30	4. 61
	Bertschikon	59	54.	55	0. 93
	Greut	36	101.	70	2. 82
	Herschmettlen	47	89.	15	1. 89
	Ottikon	71	82.	75	1. 16

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler	
			Fr.	Rp.	Fr. Rp.	
Grünigen	Grünigen	57	106.	75	1. 87	
	Binzikon	50	96.	80	1. 93	
	Itzikon	46	61.	60	1. 34	
Hinwil	Hinwil	114	238.	30	1. 09	
	Bossikon-Erlosen	23	34.	40	1. 50	
	Gyrenbad	34	74.	19	2. 18	
	Hadlikon	45	58.	85	1. 30	
	Ringwil	55	128.	—	2. 32	
	Unterbach	45	37.	40	0. 83	
	Unterholz	21	54.	30	2. 59	
	Wernetshausen	51	57.	55	1. 13	
Rüti	Rüti	608	1799.	40	2. 96	
	Fägswil					
Seegräben	Seegräben	128	205.	15	1. 60	
Wald	Wald	565	1788.	40	3. 16	
	Güntisberg	46	101.	80	2. 21	
	Hittenberg	19	56.	45	2. 97	
	Hübli	42	143.	85	3. 42	
	Laupen	155	253.	80	1. 63	
	Riedt	110	241.	20	2. 19	
	Wetzikon	Ober-Wetzikon	220	925.	10	4. 20
		Unter-Wetzikon	127	281.	90	2. 20
Ettenhausen		80	158.	30	1. 98	
Kempton		198	395.	15	1. 99	
Robank		32	126.	10	4. —	
Robenhausen		80	183.	20	2. 29	
		4590	11757.	22	2. 56	

VI. Bezirk Uster.

Dübendorf	Dübendorf	216	526.	65	2. 44
	Gfenn-Hermikon	43	117.	55	2. 73
	Wil-Berg	93	309.	35	3. 33
Egg	Vorderegg	113	217.	90	1. 93
	Hinteregg	63	90.	95	1. 44
	Esslingen	95	206.	80	2. 17
Fällanden	Fällanden	95	165.	55	1. 74
Greifensee	Greifensee	38	138.	25	3. 63
Maur	Maur	57	160.	45	2. 81
	Äsch	48	48.	60	1. 01
	Ebmatingen	70	123.	55	1. 76
	Üssikon	33	88.	65	2. 69

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Mönchaltorf	Mönchaltorf	96	175.	40	1.	82
Schwerzenbach	Schwerzenbach	26	40.	65	1.	56
Uster	Ober-Uster	132	392.	55	2.	97
	Kirch-Uster	336	617.	55	1.	83
	Nieder-Uster	169	259.	22	1.	53
	Freudwil	12	31.	80	2.	65
	Nänikon	86	336.	50	3.	91
	Nossikon	34	94.	75	2.	78
	Riedikon	39	99.	05	2.	54
	Sulzbach	44	100.	05	2.	27
	Wermatswil	21	78.	95	3.	76
	Volketswil	Volketswil	77	352.	10	4.
Gutenswil		32	130.	—	4.	06
Hegnau		52	145.	55	2.	80
Kindhausen		17	19.	25	1.	13
Zimikon		18	27.	—	1.	50
Wangen		Wangen	77	89.	65	1.
	Brüttisellen	97	289.	35	2.	98
		2329	5473.	62	2.	35

VII. Bezirk Pfäffikon.

Bauma	Bauma	200	590.	50	2.	95
	Blitterswil	46	107.	20	2.	33
	Lipperschwendi	44	124.	20	2.	82
	Undalen	56	155.	65	2.	78
Fehraltorf	Fehraltorf	114	355.	70	3.	12
Hittnau	Ober-Hittnau	46	106.	90	2.	32
	Unter-Hittnau	49	165.	40	3.	38
	Dürstelen	38	123.	90	3.	27
	Hasel	22	24.	90	1.	13
	Illnau	Ober-Illnau	57	99.	10	1.
Unter-Illnau		63	347.	10	5.	51
Bisikon		46	90.	35	1.	96
Horben		43	99.	60	2.	31
Ottikon		99	78.	95	0.	88
Rykon-Effretikon		82	369.	25	4.	50
Kyburg	Kyburg	44	132.	40	3.	01
Lindau	Lindau	54	122.	40	2.	27
	Grafstall	85	158.	—	1.	86
	Tagelswangen	39	123.	60	3.	16
	Winterberg	48	130.	85	2.	72

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Pfäffikon	Pfäffikon	200	473.	30	2.	36
	Auslikon	70	154.	90	2.	21
	Hermatswil	19	66.	70	3.	51
	Irgenhausen	75	260.	65	3.	47
	Wallikon	45	90.	90	2.	02
Russikon	Russikon	67	112.	80	1.	68
	Gündisau	30	37.	25	1.	24
	Madetswil	41	51.	30	1.	25
	Rumlikon	27	87.	35	3.	23
	Sennhof-Wilhof	26	53.	55	2.	06
Sternenberg	Sternenberg	59	28.	20	0.	48
	Gfell	21	35.	60	1.	70
	Kohltobel	30	4.	80	0.	16
	Kohlwies	42	85.	20	2.	03
Weisslingen	Weisslingen	74	246.	80	3.	33
	Neschwil-Dettenried	44	57.	40	1.	30
	Theilingen	34	95.	75	2.	81
Wildberg	Wildberg	52	69.	30	1.	52
	Schalchen	19	37.	70	1.	98
Wyla	Wyla	70	150.	30	2.	15
	Manzenhub	19	64.	65	3.	40
	Thalgarten	45	50.	30	1.	12
		2384	5820.	65	2.	44

VIII. Bezirk Winterthur.

Altikon	Altikon	68	177.	15	2.	60
Brütten	Brütten	88	144.	30	1.	62
Dägerlen	Rutschwil	65	110.	45	1.	70
	Oberwil-Niederwil	38	193.	—	5.	08
Dättlikon	Dättlikon	66	328.	05	4.	97
Dynhard	Dynhard	93	184.	75	1.	98
	Eschlikon					
Elgg	Elgg	196	539.	05	2.	75
	Schneit	54	143.	20	2.	65
	Schottikon	56	196.	—	3.	50
	Zünikon	23	72.	60	3.	16
Ellikon a. Th.	Ellikon	40	139.	55	3.	49
Elsau	Elsau	112	260.	75	2.	33
Gundetswil	Gundetswil	61	191.	35	3.	13
	Bertschikon	20	94.	80	4.	74

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler
			Fr.	Rp.	
Hagenbuch	Hagenbuch	48	164.	30	3.42
Hettlingen	Hettlingen	74	154.	95	2.09
Hofstetten	Hofstetten	23	146.	90	6.38
	Huggenberg	14	41.	65	2.97
	Dickbuch	40	109.	25	2.73
	Neftenbach	167	342.	20	2.05
Neftenbach	Äsch-Ried	23	83.	35	3.62
	Hünikon	38	115.	20	3.03
	Oberwinterthur	267	901.	50	3.37
Oberwinterthur	Hegi	55	132.	80	2.41
	Reutlingen	43	99.	85	2.32
	Stadel	34	103.	60	3.04
	Pfungen	164	314.	60	1.92
Rickenbach	Rickenbach	46	65.	50	1.42
Schlatt	Schlatt	52	96.	50	1.85
	Waltenstein	53	178.	50	3.36
Seen	Seen	325	649.25		1.99
	Sennhof-Seen				
	Eidberg	39	64.	55	1.65
	Iberg	65	145.	05	2.23
Seuzach	Seuzach	102	181.	—	1.77
	Ohringen	36	136.	15	3.78
Sitzberg	Schmidrüti	24	74.	70	3.11
Töss	Töss	650	1149.	85	1.77
Turbenthal	Turbenthal-Ramsberg	72	117.	95	1.64
	Bühl	20	62.	75	3.13
	Hutzikon	46	151.	80	3.30
	Neubrunn-Seelmatten	45	118.	35	2.63
	Veltheim	527	1556.	85	2.95
Wiesendangen	Wiesendangen	131	242.	60	1.89
Winterthur	Winterthur	2234	5958.	85	2.66
Wülflingen	Wülflingen	529	870.45		1.64
	Neuburg				
Zell	Zell	68	131.	—	1.93
	Kollbrunn	83	201.	20	2.42
	Langenhard	65	63.	15	0.97
	Rykon	100	284.	70	2.85
		7282	17985.	85	2.47

IX. Bezirk Andelfingen.

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Andelfingen	Gross-Andelfingen	102	204.	80	2.	—
	Klein-Andelfingen	95	263.	95	2.	78
	Adlikon	29	80.	45	2.	77
	Alten	38	67.	70	1.	78
	Dätwil	19	30.	95	1.	63
	Humlikon	50	47.	30	0.	95
	Örlingen	37	65.	80	1.	78
	Benken	Benken	77	96.	50	1.
Berg	Berg	52	81.	65	1.	57
	Gräslikon	26	27.	20	1.	05
Buch	Buch	95	141.	70	1.	49
Dachsen	Dachsen	93	122.	95	1.	32
Dorf	Dorf	53	41.	55	0.	78
	Feuerthalen	Feuerthalen	199	548.	80	2.
Flaach	Langwiesen	65	118.	85	1.	83
	Flaach	118	184.	70	1.	56
	Volken	41	49.	60	1.	21
Flurlingen	Flurlingen	138	435.	39	3.	15
Henggart	Henggart	52	40.	20	0.	77
Laufen	Uhwiesen	95	289.	35	3.	04
	Nohl	26	79.	05	3.	04
Marthalen	Marthalen	171	262.	65	1.	53
	Ellikon a. Rh.	14	19.	60	1.	40
Ossingen	Ossingen	123	433.	40	3.	52
Rheinau	Rheinau	102	206.	75	2.	02
Stammheim	Ober-Stammheim	105	219.	40	2.	08
	Unter-Stammheim	90	206.	51	2.	30
	Guntalingen	49	200.	10	4.	08
	Waltalingen	23	87.	75	3.	81
Thalheim a. Th.	Thalheim	37	88.	25	2.	39
	Gütikhausen	24	75.	65	3.	15
Trüllikon	Trüllikon	77	76.	40	0.	99
	Rudolfingen	56	131.	35	2.	52
	Wildensbuch	21	41.	60	1.	98
Truttikon	Truttikon	53	45.	70	0.	86
		2445	5113.	55	2.	09

X. Bezirk Bülach.

Bachenbülach	Bachenbülach	86	147.	40	1.	71
Bassersdorf	Bassersdorf	174	242.	05	1.	39
Bülach	Bülach	273	544.	55	1.	99

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler
			Fr.	Rp.	Fr. Rp.
Dietlikon	Dietlikon	85	189.	85	2. 23
Eglisau	Eglisau	137	298.	85	2. 18
	Tössriedern	14	56.	20	4. 01
Freienstein	Freienstein	145	147.	70	1. 02
	Teufen	56	192.	65	3. 44
Glattfelden	Glattfelden	187	486.	95	2. 60
	Zweidlen-Aarüti	64	148.	85	2. 32
Hochfelden	Hochfelden	53	61.	80	1. 17
Höri	Höri	99	138.	35	1. 40
Hüntwangen	Hüntwangen	102	261.	30	2. 56
Kloten	Kloten	159	308.	85	1. 94
	Gerlisberg	27	7.	20	0. 27
Lufingen	Lufingen	45	53.	—	1. 18
Nürenschorf	Nürenschorf	53	210.	40	3. 97
	Breite	17	41.	15	2. 42
	Oberwil-Birchwil	59	128.	80	2. 18
Ober-Embrach	Ober-Embrach	52	91.	05	1. 75
	Unter-Wagenburg	30	51.	40	1. 71
Opfikon	Opfikon-Oberhausen	110	61.	50	0. 56
Rafz	Rafz	228	408.	15	1. 79
Rieden	Rieden	58	165.	90	2. 86
Rorbas	Rorbas	169	325.	—	1. 92
Unter-Embrach	Unter-Embrach	210	401.	15	1. 91
Wallisellen	Wallisellen	133	113.	05	0. 85
Wasterkingen	Wasterkingen	61	67.	50	1. 10
Winkel	Winkel	53	89.	15	1. 68
	Eschenmosen	28	33.	70	1. 20
	Rüti	30	86.	20	2. 87
Wyl	Wyl	140	155.	45	1. 11
		3137	5715.	10	1. 82

XI. Bezirk Dielsdorf.

Affoltern b. Z.	Affoltern	204	862.	10	4. 22
Bachs	Bachs	95	278.	95	2. 93
	Thal	17	64.	30	3. 78
Boppelsen	Boppelsen	44	92.	85	2. 11
Buchs	Buchs	71	105.	80	1. 49
Dällikon	Dällikon	58	67.	—	1. 16
Dänikon	Dänikon-Hüttikon	42	76.	60	1. 82
Dielsdorf	Dielsdorf	86	233.	18	2. 71
Niederglatt	Niederglatt-Nöschikon	89	221.	80.	2. 50

Schulkreis	Schule	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler
			Fr.	Rp.	
Niederhasli	Niederhasli	82	267.	18	3.25
	Oberhasli	57	101.	40	1.78
	Nassenwil	18	53.	80	2.99
Niederweningen	Niederweningen	82	120.	05	1.46
Oberglatt	Oberglatt	92	159.	98	1.74
	Hofstetten	28	36.	05	1.29
Oberweningen	Oberweningen	39	51.	60	1.32
Otelfingen	Otelfingen	53	167.	30	3.15
Raat	Raat	42	84.	80	2.19
Regensberg	Regensberg	36	78.	20	2.17
Regensdorf	Regensdorf	90	168.	25	1.87
	Adlikon	15	45.	30	3.02
	Watt	70	104.	25	1.49
Rümlang	Rümlang	225	419.	65	1.86
Schleinikon	Schleinikon-Dachslern	58	37.	25	0.64
Schöfflisdorf	Schöfflisdorf	58	70.	95	1.22
Stadel	Stadel	81	166.	55	2.05
Steinmaur	Ober-Steinmaur	46	40.	45	0.88
	Nieder-Steinmaur	40	31.	45	0.79
	Neerach	80	95.	05	1.18
	Riedt	21	40.	20	1.91
	Sünikon	49	57.	65	1.17
Weiach	Weiach	96	231.	20	2.41
Windlach	Windlach	61	190.	85	3.13
		2225	4821.	99	2.16

Kanton Zürich.

Bezirk	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler
		Fr.	Rp.	
Zürich	19022	46895.	25	2.46
Affoltern	1758	5315.	45	3.02
Horgen	4730	11773.	20	2.49
Meilen	2459	6176.	—	2.51
Hinwil	4590	11757.	22	2.56
Uster	2329	5473.	62	2.35
Pfäffikon	2384	5820.	65	2.44
Winterthur	7282	17985.	85	2.47
Andelfingen	2445	5113.	55	2.09
Bülach	3137	5715.	10	1.82
Dielsdorf	2225	4821.	99	2.16
		52361	126847.88	2.42

B. Sekundarschule.

Bezirk	Schulkreis	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler
			Fr.	Rp.	
Zürich	Zürich	2451	20271.	27	8.27
	Altstetten	92	459.	45	5.—
	Birmensdorf	34	421.	30	12.39
	Dietikon	57	470.	45	8.25
	Höngg	61	652.	10	10.69
	Örlikon	162	1624.	60	10.03
	Schlieren	37	649.	50	17.55
	Weiningen	27	446.	10	16.52
	Zollikon	31	288.	85	9.32
		2952	25283.	62	8.97
Affoltern	Affoltern	74	836.	10	11.30
	Hausen	37	805.	80	21.80
	Hedingen	28	135.	80	4.85
	Mettmenstetten	48	366.	45	7.64
	Obfelden-Ottenbach	35	430.	85	12.51
		222	2575.—		11.60
Horgen	Adliswil	68	644.	20	9.47
	Hirzel	10	153.	70	15.37
	Horgen	151	1502.	50	9.95
	Kilchberg	48	498.—		10.37
	Langnau	30	254.	55	8.48
	Oberrieden	24	106.	05	4.42
	Richterswil	71	654.	35	9.21
	Rüschlikon	24	91.	70	3.82
	Thalwil	118	733.	15	6.14
Wädenswil	119	790.	15	6.64	
		663	5428.	35	8.19
Meilen	Erlenbach	18	143.	50	7.97
	Herrliberg	29	170.	30	5.87
	Hombrechtikon	43	359.	22 ¹⁾	8.35
	Küsnacht	85	802.	67	9.44
	Männedorf	96	830.—		8.64
	Meilen	73	878.	10	12.03
	Stäfa	58	687.—		11.84
		402	3870.	79	9.63

¹⁾ Exkl. Fr. 5.10 Rp. als Erlös von Schülern.

Bezirk	Schulkreis	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Hinwil	Bäretswil	36	246.	95	6.	86
	Bubikon	34	513.	05	15.	08
	Dürnten	47	131.	25	2.	80
	Fiscenthal	40	196.	30	4.	90
	Gossau	49	481.	—	9.	82
	Grüningen	30	431.	75	14.	39
	Hinwil	58	316.	55	5.	46
	Rüti	117	742.	85	6.	34
	Wald	105	922.	65	8.	79
	Wetzikon	95	567.	50	5.	97
		611	4549.	85	7.	61
Uster	Brüttisellen	22	243.	10	11.	50
	Dübendorf	56	810.	95	14.	48
	Egg	39	352.	75	9.	05
	Maur	27	305.	30	11.	30
	Mönchaltorf	26	127.	10	4.	90
	Nänikon	23	122.	15	5.	31
	Uster	170	1127.	10 ¹⁾	6.	63
	Volketswil	23	240.	85	10.	47
		386	3329.	30	8.	62
Pfäffikon	Bauma	48	341.	—	7.	10
	Fehraltorf	36	415.	40	11.	53
	Illnau	41	331.	70	8.	09
	Pfäffikon	74	398.	55	5.	39
	Rykon-Lindau	44	534.	45	12.	15
	Weisslingen	26	268.	55	10.	33
	Wyla	30	461.	45	15.	38
		299	2751.	10	9.	20
Winterthur	Elgg	72	730.	65	10.	15
	Neftenbach	40	421.	40 ²⁾	10.	53
	Oberwinterthur	72	1099.	85	15.	27
	Pfungen	29	162.	40	5.	60
	Räterschen	33	240.	45	7.	29
	Rickenbach	35	294.	60	8.	41
	Rykon-Zell	22	251.	90	11.	45

¹⁾ Exkl. Fr. 287. 85 Rp. Verkauf an Schüler.

²⁾ Exkl. Fr. 24. — Rp. Verkauf an Schüler.

Bezirk	Schulkreis	Zahl der Schüler	Total- Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler
			Fr.	Rp.	
Winterthur	Seen	46	334.	80	7.28
	Seuzach	61	585.	90	9.60
	Töss	126	1101.	80	8.74
	Turbenthal	38	481.	50	12.67
	Veltheim	93	794.	25	8.54
	Wiesendangen	21	277.	90	13.23
	Winterthur	512	4448.	75	8.69
	Wülflingen	64	877.	80	13.71
		1264	12103.	95	9.57
Andelfingen	Andelfingen	63	953.	75	15.14
	Benken	7	129.	65	18.52
	Flaach	31	432.	65	13.95
	Marthalen	29	235.	40	6.05
	Ossingen	25	301.	75	12.07
	Stammheim	52	456.	70	8.78
	Uhwiesen	35	285.	30	8.16
		242	2795.	20	11.55
Bülach	Bassersdorf	34	425.	—	12.50
	Bülach	63	768.	25	12.19
	Eglisau	28	248.	35	8.87
	Embrach	43	403.	30	9.38
	Freienstein	43	437.	10	10.16
	Glattfelden	28	324.	15	11.57
	Kloten	35	509.	15	14.59
	Rafz	26	225.	15	8.66
	Wallisellen	36	214.	45	5.95
Wyl bei Rafz	26	168.	20	6.47	
		362	3723.	10	10.28
Dielsdorf	Dielsdorf	31	167.	65	5.37
	Niederhasli	35	195.	25	5.50
	Niederweningen	15	75.	15	5.01
	Otelfingen	31	134.	80	4.35
	Regensdorf	38	121.	45	3.20
	Rümlang	24	139.	65	5.85
	Schöfflisdorf	14	112.	65	8.06
	Stadel	41	420.	65	10.26
		229	1367.	25	5.97

Kanton Zürich.

Bezirk	Schulkreis	Zahl der Schüler	Total Ausgaben		Durchschn. pr. Schüler	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Zürich		2952	25283.	62	8.	97
Affoltern		222	2575.	—	11.	60
Horgen		663	5428.	35	8.	19
Meilen		402	3870.	79	9.	63
Hinwil		611	4549.	85	7.	61
Uster		386	3329.	30	8.	62
Pfäffikon		299	2751.	10	9.	20
Winterthur		1264	12103.	95	9.	57
Andelfingen		242	2795.	20	11.	55
Bülach		362	3723.	10	10.	28
Dielsdorf		229	1367.	25	5.	97
		7632	67777.	51	8.	88

Versuchsweise Aufhebung der Aufnahmeprüfung in die I. Klasse des kant. Gymnasiums.

(Beschluss des Erziehungsrates vom 4. Oktober 1902.)

Die Aufsichtskommission des Gymnasiums beantragte dem Erziehungsrate auf eine Anregung des Lehrerkonventes hin, es möchte versuchsweise von der Abhaltung einer Aufnahmeprüfung für den Eintritt in die erste Gymnasialklasse Umgang genommen werden, in der Meinung, dass Schüler, welche schlechte Zeugnisse aus der Primarschule bringen, schon vom Rektorate zurückgewiesen werden können und dass nach drei Wochen (Versuchszeit) der Konvent diejenigen Schüler zurückweise, welche sich bis dahin nicht als für das Gymnasium geeignet erwiesen haben, während für die andern Schüler die Probezeit bis zu den Sommerferien dauern soll. Hierzu leiteten folgende Erwägungen:

a. Die Dauer der Aufnahmeprüfungen ist natürlicherweise immer so kurz bemessen, dass sie den Examinatoren keinen absolut sichern Einblick in die Kenntnisse und Fähigkeiten des Schülers gestattet, namentlich wenn man noch berücksichtigt, dass bei manchem Schüler Zweifel darüber bestehen kann, ob das geringe Prüfungsergebnis der Aufregung oder der schwachen Befähigung zugeschrieben werden muss. Infolgedessen kommen durch diese Prüfung auch nur die ganz schwachen Schüler in Wegfall, erfahrungsgemäss durchschnittlich 2—4%.

Beispielsweise sind in den Jahren:

1900	bei	95	Anmeldungen	3	Schüler,
1901	„	78	„	4	„
1902	„	81	„	2	„

nicht aufgenommen worden, d. h. bei 254 Anmeldungen sind im ganzen 9 Schüler abgefallen. Um dies zu erreichen, ist eine sechstägige Prüfungszeit nötig gewesen, durch welche auch der gewöhnliche Unterricht in der Schule nicht unempfindlich betroffen wurde.

b. Der Stoff, über den geprüft werden kann, ist von so geringem Umfang, dass es einem Primarlehrer, der einige Male der Prüfung beigewohnt hat, nicht schwer fällt, in kurzer Zeit einen Schüler daraufhin einzudrillen, womit der Schule und dem Knaben nicht gedient ist. Tatsächlich gibt es jedes Jahr Schüler, welche die Aufnahmeprüfung ganz gut bestehen und doch nach der vierwöchentlichen Probezeit nicht definitiv aufgenommen werden können. Das Resultat der Prüfung entspricht also der aufgewendeten Arbeit und verursachen Störung des Unterrichts nicht. Tritt an Stelle der Aufnahmeprüfung eine dreiwöchentliche Versuchszeit, so hat auch der Lehrer mit kleinerer Stundenzahl genügend Gelegenheit, die Schüler kennen zu lernen, und dieselben besser beurteilen zu können als bei dem jetzigen Verfahren. Es kann dann auch kein Schüler seine schwachen Leistungen einer momentanen Aufregung zuschreiben. Diese drei Wochen empfehlen sich auch deshalb, weil nach dieser Zeit die nicht aufgenommenen Schüler noch ohne Schwierigkeiten in die Sekundarschule eintreten können. Im weitern ist den Lehrern des Lateinischen Gelegenheit geboten, über die Fähigkeit eines Schülers in ihrem Fache und über dessen Beanlagung für das Sprachstudium überhaupt sich aussprechen zu können, was gewiss nur zu begrüßen ist. Anderseits ist es für die Lehrerschaft wünschenswert, dass die Versuchszeit nicht länger als drei Wochen dauere, damit solche Schüler, welche sich für das Gymnasium in keiner Weise geeignet zeigen, durch fernere Anwesenheit den Unterricht nicht erschweren.

c. Fällt die Aufnahmeprüfung weg, so wird der Zudrang von solchen Elementen, welche sich für das Studium nicht

eignen, voraussichtlich nicht grösser werden als gegenwärtig. Denn einmal können Schüler mit schlechten Zeugnissen zurückgewiesen werden, und im allgemeinen sind doch die Zeugnisse den Leistungen entsprechend abgefasst. Dann aber werden die nicht unbeträchtlichen Auslagen für die Lehrmittel und das Schulgeld immer ein Abschreckungsmittel für viele sein. Überdies mag bemerkt werden, dass die Abschaffung der Aufnahmeprüfung keine vollständige Neuerung auf dem Gebiete des Schulwesens ist, indem beispielsweise das Gymnasium Winterthur Schüler, sobald sie genügende Zeugnisse aufweisen können, probeweise aufnimmt.

d. Die gegenwärtig bestehende vierwöchentliche Probezeit hat sich nicht bewährt. Sie ist in vielen Fällen zu kurz, um ein zuverlässiges Urteil über einzelne Schüler zu ermöglichen, wie denn auch tatsächlich in weitaus den meisten Fällen bei fraglichen Elementen die Probezeit bis zu den Sommerferien verlängert wurde. Von den neu aufgenommenen Schülern wurden nach vierwöchentlicher Probezeit im Jahre

1900	abgewiesen	7,	die Probezeit verlängert	bei	20
1901	"	4,	"	"	10
1902	"	1,	"	"	11
1900/1902	"	12,	"	"	41.

Man ist also faktisch bereits dazu gelangt, die vierteljährliche Probezeit einzuführen, wie sie z. B. am Seminar in Küsnacht besteht.

e. Durch § 190, Alin. 3 des Unterrichtsgesetzes ist nun allerdings bestimmt, dass jeder, der in die Kantonsschule einzutreten wünscht, eine Prüfung zu bestehen habe; nach dem Vorschlage der Aufsichtskommission würde diese Prüfung nur für diejenigen Schüler der I. Klasse wegfallen, die schlechte Ausweise aus der Primarschule mitbringen; für die übrigen Schüler dagegen träte an die Stelle eines Prüfungstages eine Prüfungszeit von drei Wochen, weshalb die Änderung nicht in Widerspruch zum Gesetze käme.

Auf den Antrag der Aufsichtskommission des Gymnasiums
beschloss der Erziehungsrat:

I. Von der Veranstaltung einer Aufnahmeprüfung für den Eintritt in die erste Gymnasialklasse wird versuchsweise für

die nächsten zwei Jahre Umgang genommen; dafür werden mit Bezug auf die Aufnahme von Schülern nachfolgende Anordnungen getroffen:

1. Schüler mit schlechten Zeugnissen können vom Rektorate aus nötigenfalls nach Einholung weiterer Auskunft bei dem bisherigen Lehrer abgewiesen werden.

2. Diejenigen Schüler, welche nach dem Urteile des Konventes für den Gymnasialunterricht nicht als geeignet erscheinen, werden nach einer Versuchszeit von drei Wochen zurückgewiesen.

3. Für die übrigen Schüler dauert die Probezeit bis zum Schlusse des ersten Schulquartales.

II. Notiznahme im amtlichen Schulblatte.

Zürich, 4. Oktober 1902.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: *Zollinger*.

Ergebnis der ausserordentlichen Fähigkeitsprüfung für Primarlehrer im Herbst 1902.

(Erziehungsratsbeschluss vom 4. Oktober 1902.)

Der Erziehungsrat,
nach Entgegennahme eines Berichtes der Seminardirektion,
beschliesst:

I. Nachfolgende Kandidaten erhalten gestützt auf die Resultate einer ausserordentlichen Fähigkeitsprüfung das Patent als zürcherische Primarlehrer:

1. Reithaar, Klara, von Küsnacht.
2. Mettler, Walter, von Kappel (St. Gallen), geb. 1883.
3. Schlumpf, Rudolf, von Zürich, geb. 1882.

II. In denjenigen Fächern, in welchen die genannten Kandidaten gemäss dem Beschlusse des Erziehungsrates keiner Prüfung unterzogen wurden, sind ihnen die bei der Maturitätsprüfung erlangten Noten in das Patent einzusetzen.

Zürich, den 4. Oktober 1902.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: *Zollinger*.

Verabreichung von Stipendien an Sekundarschüler für das Schuljahr 1902/3.

Die Erziehungsdirektion,
in Ausführung des Erziehungsratsbeschlusses vom 19. September 1902,

verfügt:

Für das Schuljahr 1902/3 werden die nachbezeichneten Stipendienbeträge an Sekundarschüler auf Ende des laufenden Jahres an die Sekundarschulverwaltungen ausgerichtet:

Bezirk	Zahl der berücksichtigten Schüler			Total	Zahl der abgewiesenen Gesuche	Betrag Fr.
	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.			
Zürich	6	15	45	66	52	1770
Affoltern	3	4	5	12	5	290
Horgen	6	8	7	21	49	490
Meilen	3	7	8	18	7	440
Hinwil	4	2	25	31	38	870
Uster	5	2	10	17	38	440
Pfäffikon	5	7	9	21	17	510
Winterthur	17	16	46	79	78	2640
Andelfingen	7	6	6	19	13	440
Bülach	12	12	17	41	68	990
Dielsdorf	7	12	11	30	16	710
1902	75	91	189	355	381	9590
1901	127	127	207	461	279	12090

Zürich, 2. Oktober 1902.

Für die Erziehungsdirektion,
Der Sekretär: *Zollinger*.

Handarbeitsunterricht für Knaben.

Die Erhebungen über die Handarbeitskurse für Knaben wurden bisher durch den kantonalen Verein ausgeführt und zum Zwecke der Erlangung des Staatsbeitrages zusammengestellt; die Erziehungsdirektion beabsichtigt nunmehr, diese Erhebungen selbst zu machen und sich überhaupt zu vergewissern, ob die für den Handarbeitsunterricht gewährten Staatsbeiträge auch zweckentsprechend verwendet werden. Die Vorstände der Handarbeitskurse werden daher eingeladen, der Erziehungsdirektion **bis zum 15. November l. J.** nachfolgende Angaben über die zur Zeit bestehenden Kurse zu machen:

1. Unter wessen Aufsicht und finanziellen Verantwortlichkeit stehen die Unterrichtskurse?
2. Zahl, Art und Frequenz der einzelnen Kurse (Kartonnage, Hobelbank, Kerbschnitt, Flachschnitt, Metallarbeiten, Modelliren).
3. Verteilung der Kursteilnehmer auf die einzelnen Schulklassen.
4. Beginn der diesjährigen Kurse.
5. Ansetzung der Unterrichtszeit (Tag, Stunde) und Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden der einzelnen Kurse.
6. Namen der Kursleiter unter Angabe des erworbenen Fähigkeitsausweises.
7. Mutmassliche Ausgaben (Honorar der Kursleitung etc.).
8. Leistungen der Schüler (Kursgeld, Materialentschädigung).
9. Welche Leistungen trägt die Gemeinde?

Die Erziehungsdirektion behält sich vor, auf Schluss des Winterhalbjahres durch Zustellung eines Formulares an die betreffenden Vorstände weitere Erhebungen über die Ergebnisse der Kurse zu machen.

Staatsbeiträge können nur für die Kurse zugesichert werden, für welche die in vorstehendem Fragenschema verlangten Angaben **innerhalb der angesetzten Frist** einberichtet werden.

Zürich, den 27. Oktober 1902.

Für die Erziehungsdirektion,
der Sekretär: *Zollinger*.

Erhebung eines Beitrages für die Lehrmittel und Schulmaterialien von solchen Sekundarschülern, welche die Schule eines andern Schulkreises besuchen.

(Erziehungsratsbeschluss vom 4. Oktober 1902.)

Auf die Anfrage einer Sekundarschulpflege, ob es gesetzlich zulässig sei, von Schülern, welche in dem betreffenden Sekundarschulkreise nicht steuerpflichtig sind (Schüler aus benachbarten Sekundarschulkreisen oder aus andern Kantonen [Welschschweizer]), wenn nicht ein Schulgeld, so doch

wenigstens eine Entschädigung für die Lehrmittel und Schulmaterialien zu erheben, wurde gemäss einem Beschlusse des Erziehungsrates vom 4. Oktober l. J. geantwortet:

Gesetzliche Vorschriften, die diese Angelegenheit regeln, bestehen nicht; welche Stellung der Erziehungsrat in Sachen einnimmt, soweit Schüler in Betracht kommen, die einem benachbarten Schulkreise angehören, wurde s. Z. an der Hand eines Spezialfalles bekannt gegeben (Beschluss vom 28. August 1901, Amtliches Schulblatt 1901, Nr. 10, pag. 197/198): der Schulkreis, in welchem der Schüler die Schule besucht, ist berechtigt, von dem Schulkreise, in welchem der Schüler wohnt, die Rückvergütung der Kosten der Lehrmittel u. s. w. für den betreffenden Schüler zu verlangen.

Was nun die Kantonsfremden anbetrifft, die als Pensionäre in einer Gemeinde untergebracht sind und die, obwohl sie die dortige Schule besuchen, an die Lasten derselben nichts beitragen, weil sie nach § 138 des Gesetzes betreffend das Gemeindewesen (vom 27. Juni 1875) nicht gemeindesteuerpflichtig sind, so steht es ausser Zweifel, dass es nicht unbillig erscheinen kann, wenn von diesen beziehungsweise dem Kostgeber eine etwelche Entschädigung an die von ihnen verursachten besondern Ausgaben (individuelle Lehrmittel, Schreib- und Zeichenmaterialien, Arbeitstoffe der Mädchen) verlangt wird. Es muss den Schulpflegen überlassen bleiben, gegebenenfalls in gutscheinender Weise zu verfahren; in allen Fällen aber sind allfällig so erzielte Einnahmen im Formular für die Berichterstattung über die Kosten der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel vorzumerken.

Zürich, den 4. Oktober 1902.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: *Zollinger*.

Ergebnis der ausserordentlichen Fähigkeitsprüfungen für Sekundar- und Fachlehrer im Herbst 1902.

(Erziehungsratsbeschluss vom 15. Oktober 1902.)

Der Erziehungsrat,

gestützt auf § 276 des Unterrichtsgesetzes vom 23. Dezember 1859, sowie auf § 3 des Gesetzes betreffend die Ausbildung

und Prüfung von Sekundarlehrern vom 27. März 1881 und auf die Bestimmungen des Reglements vom 24. Mai 1890, beschliesst:

I. Es wird nachfolgenden Kandidaten die Fähigkeitsprüfung abgenommen und deren unbedingte Wahlfähigkeit als zürcherische Sekundarlehrer beziehungsweise als Fachlehrer ausgesprochen:

a. Sekundarlehrer:

1. Bähler, Emil, von Matt (Glarus), geb. 1875.
2. Blum, Ernst, von Zürich, geb. 1875.
3. Keller, Jakob, von Villigen (Aargau), geb. 1875.
4. Strasser, Friedrich, von Bonstetten, geb. 1878.

b. Fachlehrerinnen:

1. Wenner, Margaretha, von St. Gallen, geb. 1878, für Botanik und Zoologie.
2. Zuppinger, Maria, von Männedorf, geb. 1879, für Deutsch und Französisch.

II. Zwei Kandidaten (einem Sekundar- und einem Fachlehrerkandidat) kann wegen ungenügender Prüfungsergebnisse das Wahlfähigkeitszeugnis nicht erteilt werden, dagegen wird ihnen das Prüfungsergebnis durch Notenauszug mitgeteilt.

Zürich, den 15. Oktober 1902.

Vor dem Erziehungsrat,
Der Sekretär: *Zollinger*.

Vorrichtungen zum Aufhängen der Schulwandkarten in den Schulzimmern.

(Erziehungsratsbeschluss vom 15. Oktober 1902.)

Auf Anregung der Bezirksschulpflege Winterthur hat der Erziehungsrat durch den Lehrmittelverwalter die Frage betreffend Anbringung von Vorrichtungen zum Aufhängen der Schulwandkarten in den Schulzimmern näher prüfen lassen. Es hat sich dabei ergeben, dass die von Notar Kronauer in Embrach und von Tapezierer R. Meyer, Oberdorfstrasse, Zürich, in den Handel gebrachten Vorrichtungen als recht zweckmässig zu bezeichnen sind. Die eine derselben (Kronauer) besteht aus einem auf Rollen beweglichen Gestell, das nicht bloss zum Aufhängen einer Anzahl Karten, sondern auch der

Wandtafel dienen kann (Preis Fr. 32 bis 50); ausserdem ist auch eine Vorrichtung getroffen zum Aufhängen der Wandkarten an der Decke der Schulzimmer. Die andere Vorrichtung (Meyer) kann an der Wand festgemacht, aber auch freistehend bezogen werden; im erstern Falle beträgt der Preis Fr. 30. 50 bis 81. 50, im letzteren Fall Fr. 41. 50 bis 92. 50, je nach der Zahl der Karten. Die Versuche haben gezeigt, dass die Vorrichtung des Selbstrollens der Karten dem Aufziehen mittelst Schnüren vorzuziehen ist.

Die beiden Vorrichtungen sind im Pestalozzianum in Zürich zur Besichtigung aufgestellt; der Deckenträger mit Selbstroller von Kronauer kann auch im Bureau des kantonalen Lehrmittelverlags (Turnegg) besichtigt werden.

Zürich, 15. Oktober 1902.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: *Zollinger*.

Kleinere Mitteilungen.

1. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Veränderungen im Lehrpersonal.

A. Primarschule.

Hinschied:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Affoltern	Rifferswil	Sigrist, Heinr.	1840	1859—1902	21. Sept. 1902

Rücktritt von der Lehrstelle bzw. aus dem zürcherischen Schuldienste auf Schluss des Sommerhalbjahres 1902:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Im Schuldienst von
Zürich	Zürich V	Hug, U. ¹⁾	Marthalen	1879—1902
Winterhur	Dickbuch-Hofstetten	Trudel, Albert ²⁾	Männedorf	1. Mai — 1. Nov. 1902
Bülach	Eschenmosen-Winkel	Sattler, Anna ³⁾	Zürich	1901—1902
„	Rüti-Winkel	Weidmann, Elise ⁴⁾	Zürich	1898—1902

Wahlgenehmigungen im Sinne von § 285 des Unterrichts-gesetzes mit Amtsantritt auf 1. November 1902 bzw. 1. Mai 1903:

¹⁾ Infolge Krankheit, unter Gewährung eines Ruhegehaltes.

²⁾ Infolge Berufung an die Freie Schule Aussersihl.

³⁾ Infolge Gesundheitsrücksichten.

⁴⁾ Infolge Verhelichung.

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft	Datum der Wahl
Zürich	Seebach	Meier, Hermann, v. Küsnacht	Lehrer in Rafz	28. Sept. 1902
Meilen	Herrliberg	Muggli, Hch., v. Bäretswil	Lehrer an der freien Schule Zürich III	28. Sept. 1902
Hinwil	Oberwetzikon	Wegmann, Werner, v. Iberg-Seen	Lehrer in Hedingen	7. Sept. 1902
Winterthur	Äsch-Neftenbach	Kriesi, ¹⁾ Paul, v. Winterthur	Verweser daselbst	1. Juni 1902
„	Bertschikon-Gundetswil	Lattmann, Albert, v. Bauma	Lehrer in Lipperschwendi	12. Okt. 1902
Dielsdorf	Hofstetten-Oberglatt	Fröhlich, ²⁾ Emma, v. Niederhasli	Verweser daselbst	13. April 1902

Ernennung von Verwesern auf Beginn des Winterhalbjahres 1902/03:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort
Zürich	Zürich II	Blum, Ernst, von Zürich.
„	„ V	Widmer, Martha, von Zürich.
Affoltern	Hedingen	Attenhofer, Adolf, von Zurzach.
Hinwil	Laupen-Wald	Scheu, Johanna, von Zürich.
Uster	Riedikon-Uster	Egli, Rudolf, von Bubikon.
Pfäffikon	Lipperschwendi-Bauma	Weiss, August, von Urnäsch.
„	Kohltohel-Sternenberg	Hess, Jakob, von Wald.
Winterthur	Dickbuch-Hofstetten	Bollier, Armin, von Ötwil a. S.
„	Neftenbach	Zürcher, Thea, von Grub.
„	Wiesendangen	Bäbler, Emil, von Matt (Glarus).
Andelfingen	Flurlingen	Strasser, Friedrich, von Bonstetten.
Bülach	Dietlikon	Würth, Frieda, von Lichtensteig.
„	Rafz	Uhler, Marie, von Dozwil.
„	Eschenmosen-Winkel	Schlumpf, Rudolf, von Zürich.
„	Rüti-Winkel	Mettler, Walter, von Kappel (St. Gallen).
„	Breite-Nürens Dorf	Keller, Hans, von Hagenbuch.
Dielsdorf	Affoltern b. Z.	Kübler, Hans, von Zürich.

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich I	Gachnang, Anna	Krankheit	20. Okt. 1902	Reithaar, Klara, v. Küsnacht
„	„ III	Brunner, Reinh.	„	23. Okt. 1902	Schmidlin, Klara, v. Ruswil
„	„ III	Ehrensberger, K.	„	20. Okt. 1902	Frau Schmid-Grütler, Zürich III
„	„ III	Schellenberg, A.	Militärdienst	20. Okt. bis 12. Nov. 1902	Maag, Anna, von Zürich
„	„ III	Nussbaumer, A.	Krankheit	20. Okt. 1902	Hafner, Magdal., v. Zürich
„	„ III	Treichler, E.	„	24. Okt. 1902	Ernst, Ida, v. Winterthur
„	„ IV	Peter, Albert	„	20. Okt. 1902	Keller, Jakob, v. Villigen
„	„ V	Gyr, Joh.	„	20. Okt. 1902	Schmid, Nanny, v. Illnau
Horgen	Langnau	Kölla, Paul	„	27. Okt. 1902	Frau Surber-Wegmann, Zürich
„	Mittelberg-Schönenb.	Hausheer, Ed.	„	27. Okt. 1902	Landolt, Martha, v. Örlingen
Uster	Mönchaltorf	Kramer, Jakob	„	13. Okt. 1902	Kägi, Dora, von Zürich
Winterthur	Oberwil-Niederwil	Ungricht, Friedr.	„	7. Okt. 1902	Schlumpf, Rud., v. Zürich
Andelfingen	Ossingen	Lee, Eugen	Militärdienst	1. Okt. 1902	Keller, Hans, v. Hagenbuch

¹⁾ Amtsantritt auf 1. Mai 1903.

²⁾ Amtsantritt auf 1. Mai 1902.

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Zürich	Zürich I	Hüni, Anna	4. Okt. 1902	Frau Elise Bosshart, in Zürich
"	" III	Pfister, Frieda	4. Okt. 1902	Frau Simeon-Nägeli, in Zürich
"	" III	Hofmann, Ed.	4. Okt. 1902	Bavier, Anna, von Chur
"	" IV	Peter, Albert	4. Okt. 1902	Schmidlin, Klara, v. Ruswil
"	" V	Keller, Jakob	4. Okt. 1902	Schmid, Nanny, v. Illnau
"	" V	Grob, Jakob	4. Okt. 1902	Landolt, Martha, v. Örlingen
Horgen	Mittelberg-Schönenb.	Hausheer, Ed.	30. Sept. 1902	Binder, Joh., a. L., v. Windlach
Hinwil	Unter-Dürnten	Korrodi, Alfr.	4. Okt. 1902	Hafner, Magdal., v. Zürich
Uster	Nossikon-Uster	Kipfer, Gottl.	4. Okt. 1902	Glättli, Elise, v. Zürich
"	Fällanden	Hofmann, Wilh.	27. Sept. 1902	Frau Weber-Egli, in Zürich

B. Sekundarschule.

Hinschied:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Winterthur	Seen	Leuthold, Joh.	1837	1856—1887	9. Okt. 1902

Wahlgenehmigungen im Sinne von § 285 des Unterrichtsgesetzes mit Amtsantritt auf 1. November 1902:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort der Gewählten	Bisherige Eigenschaft	Datum der Wahl
Uster	Maur	Meier, Adolf, v. Winterthur	Verweser daselbst	28. Sept. 1902
Winterthur	Winterthur	Brunner, Adolf, v. Hemberg (St. G.)	Sek.-Lehrer in Hausen	28. Sept. 1902

Ernennung von Verwesern auf Beginn des Winterhalbjahres 1902/03:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort
Affoltern	Hausen	Wettstein, Albert, von Russikon
Winterthur	Winterthur	Morf, Ernst, von Rykon-Illnau

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bzw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich V	Weiss, Wilh.	Militärdienst	20.-25. Okt. 1902	Oberle, Ad., v. Zürich
Affoltern	Mettmenstetten	Wettstein, Fr.	Urlaub ¹⁾	27. Okt. 1902 - 1. Mai 1903	Meyer, Hch., v. Erlenbach
Meilen	Erlenbach	Meier, Hch.	"	27. Okt. 1902 bis Sommerf. 1903	Bächi, Aug., Unterebrach
"	Hombrechtikon	Gubler, Hch.	"	3. Nov.-24. Dez. 1902	Oberle, Ad., v. Zürich
Uster	Egg	Suter, Hch.	"	1. Nov.-31. Dez. 1902	Kuhn, Fried., v. Lindau

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Zürich	Zürich V	Russenberger, Rud.	4. Okt. 1902	Jäggli, Herm., a. Sek.-L., v. Zürich
"	Örlikon	Stahel, Kaspar	4. Okt. 1902	Kübler, Hans, v. Zürich

¹⁾ Zum Zwecke weiterer Ausbildung.

C. Arbeitsschule.

Rücktritt auf 31. Oktober 1902:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Im Schuldienst von
Winterthur	Stadel-Oberwinterthur	Weilenmann-Leimbacher, Magd.	1866—1902

Wahl einer Arbeitslehrerin im Sinne von § 40 des Volksschulgesetzes mit Amtsantritt auf 1. November 1902:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort der Gewählten
Winterthur	Stadel-Oberwinterthur	Lattmann, Emilie, von Winterthur

Errichtung eines Vikariates:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikarin
Zürich	Zürich I	Heller, Bertha	Krankheit	20. Okt.-3. Nov. 1902	Stahel, Emma, v. Elgg

Aufhebung eines Vikariates:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schluss	Vikarin
Hinwil	Rüti	Strickler, Anna	4. Okt. 1902	Bebie, Ida, v. Gossau

2. An die Bezirksschulpflegen.

Bezirksvisitorinnen. Wahl von Emma Berchtold in Knonau als Bezirksvisitorin an Stelle der zurückgetretenen Elise Müller-Aufenast in Hausen.

Neue Lehrstellen. Die Errichtung einer neuen (3.) Lehrstelle an der Primarschule Flurlingen auf Beginn des Winterhalbjahres 1902/3 wird genehmigt; die Schulgemeinde Bülach wird eingeladen, auf Beginn des Schuljahres 1903/4 eine weitere (5.) Lehrstelle an der Primarschule zu schaffen.

Fakultativer Unterricht. Die Einführung des Unterrichts in Italienisch in der III. Klasse der Sekundarschule Mönchaltorf als fakultatives Fach auf Beginn des Schuljahres 1902/3 wird bewilligt.

Klassentrennung. Die Vorschläge der Schulpflegen Wald und Uster betreffend die Verteilung der Klassen an den Primarschulen Laupen und Oberuster unter die einzelnen Lehrer auf Beginn des Winterhalbjahres 1902/3 werden genehmigt.

Arbeitsschule, Trennungsmodus. Den Schulpflegen Pfäffikon und Töss wird gestattet, den von ihnen für die Arbeitsschulen vorgesehenen Trennungsmodus durchzuführen.

3. An die Behörden der höhern Unterriehsanstalten.

Hochschule. Vom Beginne des Wintersemesters 1902/3 an erhalten Urlaub: Die Professoren: Dr. L. Betz (bis 21. Oktober 1902); Dr. A. Dodel (für das Wintersemester 1902/3 aus Gesundheitsrücksichten; Stellvertreter: Privatdozent Dr. Alf. Ernst), Dr. E. Egli (bis 8. November zum Zwecke einer Studienreise nach Rom), Dr. Hitzig-Steiner (für 8 Tage behufs Ausführung einer wissenschaftlichen Arbeit in Paris), Dr. A. Lang (bis 22. Oktober zur Ermöglichung der Vollendung einer wissenschaftlichen Arbeit), Dr. Fr. Meili (bis zum Zeitpunkte der Wiederherstellung seiner Gesundheit). Dr. A. Schneider (bis auf weiteres aus Gesundheitsrücksichten); und die Privatdozenten: Dr. Leo Bloch (für das Wintersemester 1902/3 und das Sommersemester 1903), Dr. E. A. Stückelberg (für das Wintersemester 1902/3).

Assistenten. Chemisches Universitätslaboratorium. Ernennung von Armin Grob von Regensdorf als II. Assistent an Stelle des zurückgetretenen Dr. Wack und von Alfred Piguet von Yverdon als Vorlesungsassistent für den zurückgetretenen Dr. J. Klien mit Amtsantritt auf 1. Oktober 1902.

Pathologisches Institut. Ernennung von Dr. K. Henschen in Zürich als I., Dr. Hch. Ebbinghaus von Kreuzthal als II. und Jak. Mathieu von Remus als Volontärassistent auf 1. Oktober 1902.

Veterinär-pathologisches Institut. Bestätigung von Dr. Hans Bär von Winterthur als Assistent für ein weiteres Jahr.

Veterinär-anatomisches Institut. Ernennung von Karl Schnorf von Fluntern als Assistent für das Wintersemester 1902/3 mit Amtsantritt auf 15. Oktober 1902.

Unterassistenten. Für das Wintersemester 1902/3 werden als Unterassistenten ernannt: Anatomisches Institut: Eugen Bösch von Lichtensteig. Pathologisches Institut: Gottfried Schlatter von Oberglatt und Heja Fliga Moschkowitsch von Cherson.

Kantonsschule. Erneuerungswahl von J. J. Müller als Turnlehrer und Lehrer des militärischen Vorunterrichts

für eine weitere Amtsdauer von 6 Jahren vom 15. Oktober 1902 an gerechnet. (Regierungsratsbeschluss vom 6. Oktober 1902.)

Gymnasium. Wahl von Dr. Gustav Billeter von Männedorf als Professor für alte Sprachen und Geschichte auf eine Amtsdauer von sechs Jahren mit Amtsantritt auf 15. Oktober 1902. (Regierungsratsbeschluss vom 6. Oktober 1902.)

Erneuerungswahl von Prof. Dr. J. Bosshart als Lehrer für Französisch auf eine weitere Amtsdauer von 6 Jahren vom 1. Oktober l. J. an gerechnet. (Beschluss des Regierungsrates vom 6. Oktober 1902.)

Urlaub für Prof. Dr. A. Surber für das Wintersemester 1902/3 aus Gesundheitsrücksichten. Stellvertreter: Dr. Ed. Schwyzer und Dr. Otto Waser.

Industrieschule. Prof. Dr. E. Bützberger wird als Lehrer für Mathematik für eine weitere Amtsdauer von 6 Jahren, vom 15. Oktober 1902 an gerechnet, bestätigt. (Beschluss des Regierungsrates vom 6. Oktober 1902.)

Als Mitglied der Aufsichtskommission der Industrieschule wird an Stelle des zurückgetretenen a. Staatsarchivar J. Labhardt für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt: Oberst U. Wille in Meilen. (Regierungsratsbeschluss vom 25. September 1902.)

Technikum. Auf eine weitere Amtsdauer von 6 Jahren vom 1. Oktober 1902 an gerechnet wird als Lehrer für Chemie bestätigt Prof. Dr. Emil Bosshardt von Bäretswil. (Beschluss des Regierungsrates vom 6. Oktober 1902.)

Urlaub für Prof. Otto Welti für die Zeit vom 24. Oktober bis 1. November 1902.

4. Verschiedene Beschlüsse und Verfügungen der Erziehungsbehörden.

Entzug des Lehrerpatsents. Die wegen Sittlichkeitsvergehen durch gerichtliches Urteil zu Freiheitsstrafen und zur Einstellung in der Ausübung des Lehrerberufes während 4 bzw. 5 Jahren verurteilten Lehrer E. Hüni von Thalwil, zuletzt an der Schule Kohltobel betätigt, und Alfred

Lötscher von Zürich, gewesener Lehrer in Rossau-Mettmenstetten, werden von der Liste der zürcherischen Lehrerschaft gestrichen. (Erziehungsratsbeschluss vom 4. Oktober 1902.)

Schenkung an Sekundarschüler. Der Verein für Verbreitung guter Schriften in Zürich beabsichtigt, auf Weihnachten l. J. den sämtlichen Schülern der Sekundarschule unseres Kantons das in seinem Verlage erschienene Schriftchen: „Erinnerungen aus Griechenland vom Jahre 1822 von dem ehemaligen Philhellenen A. Müller, Artillerie-Oberst in Aarau“ schenkweise zu überlassen. Die Erziehungsdirektion hat dem Vorstande des genannten Vereins die Schenkung zum voraus verdankt.

Staatsbeiträge. Der naturforschenden Gesellschaft Zürich wird für das Jahr 1902 ein Staatsbeitrag von 1000 Franken verabfolgt. (Regierungsratsbeschluss vom 6. Oktober 1902.)

An die Teilnehmer an den Turnlehrerbildungskursen in Bern (6) und Chaux-de-Fonds (1), sowie am Mädcheturnkurs in Winterthur (20) werden Staatsbeiträge im Gesamtbetrage von Fr. 1225 ausgerichtet.

Gestützt auf die Verordnung betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 4. Oktober 1900 werden nachfolgende Beiträge an die Primar- und Sekundarschulgemeinden ausgerichtet:

a. *Primarschulgemeinden:*

an den letzten Drittel der Lehrerbesoldungen pro 1902	Fr. 223,537
an die freiwilligen Zulagen der Gemeinden pro 1901/2	„ 84,603
an die Kosten der Unentgeltlichkeit pro 1901	„ 79,164
Total	Fr. 387,304

b. *Sekundarschulgemeinden:*

an den letzten Drittel der Lehrerbesoldungen pro 1902	„ 70,607
an die freiwilligen Zulagen der Sekundarschulgemeinden pro 1901/2	„ 19,858
an die Kosten der Unentgeltlichkeit pro 1901	„ 30,227
Total	Fr. 120,692

c. *Arbeitschulen an Primar- und Sekundarschulen:*

an die Kosten der Unentgeltlichkeit pro 1901 Fr. 19,235
 Total sämtlicher Staatsbeiträge Fr. 527,231

Maturitätsprüfungen. Von 14 zur Aufnahmeprüfung an die Hochschule erschienenen Kandidaten bestanden 9 die Prüfung mit Erfolg.

5. *Verschiedenes.*

Die Bezirksschulpflege Horgen erhebt Einsprache gegen den Vorwurf, der ihr in den Erwägungen zu der Beschlussfassung des Erziehungsrates vom 10. September 1902 betreffend den fremdsprachlichen Unterricht in der Freien Schule Wädenswil gemacht worden ist, dahingehend, es habe genannte Bezirksschulpflege, wie die Schulpflege Wädenswil nicht unwesentlich zu dem betreffenden Entscheide des Bundesgerichts beigetragen, weil sie dem Erziehungsrat keine Kenntnis von der Einführung des Französischunterrichts an der Freien Schule Wädenswil gegeben haben. In der Einsprache wird konstatiert, dass die bezügliche Erwägung auf einem Irrtum beruhe, weil durch Verfügung der Erziehungsdirektion vom 23. August 1877 der Freien Schule Wädenswil die Bewilligung zur Einführung des genannten Faches erteilt worden sei. Dies ist nun in der Tat der Fall; der Irrtum findet seine Erklärung darin, dass die Bezirksschulpflege Horgen auf eine Anfrage der Erziehungsdirektion bestätigte, dass an der Freien Schule Wädenswil in der VII. und VIII. Primarklasse Unterricht im Französischen erteilt wurde, nicht aber beifügte, dass dies mit Bewilligung der Erziehungsdirektion schon seit dem Jahre 1877 in der frühern erweiterten Ergänzungsschule geschah.

Veranlasst durch eine in der hiesigen Presse enthaltene Notiz richtete die Erziehungsdirektion die Anfrage an das eidg. Militärdepartement in Bern, ob es richtig sei, dass zürcherischen Lehrern, welche die am 30. August beendete Infanterierekrutenschule absolvirten, nicht gestattet worden sei, einen höhern militärischen Grad zu erwerben, obwohl sie die hiezu erforderlichen Qualifikationen besaßen.

Hierauf hat das genannte Departement unterm 22. September l. J. geantwortet:

„Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass die Lehrer in der Infanterierekrutenschule VI/3 gleich wie alle andern Teilnehmer beurteilt und zur Beförderung vorgemerkt wurden.

Wie Sie beiliegendem Auszug aus der Qualifikationsliste entnehmen wollen, ist von den beiden Unteroffizieren, die von Beruf Lehrer sind, der eine, Korporal bei Bataillon 70/II, zum Besuche einer Offiziersbildungsschule vorgeschlagen, der andere, Korporal bei Bataillon 71/IV, dem Bataillonskommandanten zu besonderer Beobachtung im Wiederholungskurse bezüglich seiner Eignung zur Ausbildung als Offizier empfohlen und beide sind zum Wachtmeister befähigt erklärt worden.

Alle Rekruten, deren Eignungsnote nicht geringer als 2 (gut) lautet, sind zum Besuche einer Unteroffiziersschule vorgeschlagen worden, mit Ausnahme eines Füsiliers, der den besondern Wunsch ausgesprochen hatte, nicht in eine Unteroffiziersschule einberufen zu werden.“

Aus dem beigelegten Tableau ergibt sich, dass von den 17 zürcherischen Lehrern, welche vom 7. Juli bis 30. August l. J. die Rekrutenschule absolvirten, 9 zum Besuche der Unteroffiziersschule empfohlen worden sind.

Literatur.

Der Redaktion des „Amtlichen Schulblattes“ sind nachfolgende Publikationen zugesandt worden:

Cotta'sche Handbibliothek. Hauptwerke der deutschen und ausländischen schönen Literatur in billigen Einzelausgaben. Stuttgart und Berlin, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung:

Grillparzer: Ein Bruderzwist in Habsburg. 30 Pfg.

— Sappho. Mit Nachwort von Heinrich Laubi. 25 Pfg.

Anastasius Grün: Nikolaus Lenau. Lebensgeschichtliche Umrisse. 50 Pfg.

Lessing: Minna von Barnhelm. Mit Einleitung von Hugo Göring. 20 Pfg.

Schack: Strophen des Omar Chijam. 40 Pfg.

Schiller: Wilhelm Tell. Mit Einleitung von K. Goedecke. 25 Pfg.

Trotz der grossen Wohlfeilheit zeichnet sich diese neue Ausgabe durch eine wirklich gediegene Ausstattung: grosse Schrift, scharfen Druck, gutes Papier und gute Heftung aus; die Ausgabe verdient daher den Vorzug vor der Reklam'schen.

Theodor Curti: Geschichte der Schweiz im XIX. Jahrhundert. Reich illustriert von A. Anker, H. Bachmann, C. Bille, L. Dünki, A. Hoffmann, J. Morax, P. Robert, H. Scherrer. Neuenburg, Verlag von F. Zahn. 15 monatliche Lieferungen von je 48 Seiten, mit über 400 Illustrationen, worunter 50 grossen Originalkompositionen. Subskriptionspreis für die Lieferung Fr. 1. 25, Preis für Nicht-Subskribenten Fr. 2. Lief. 1—4.

Das Werk ist ausserordentlich reich illustriert. Die Ausführung der Illustrationen, wie die übrige Ausstattung ist sehr gut; für die Gediegenheit des Textes bürgt der Name des Autors. Zu billigstem Preise wird hier von der vorteilhaft bekannten Firma F. Zahn Literatur und Kunst unserer Heimat vereint in mustergültiger Form unserem Volke geboten.

Bilder aus der Kirchengeschichte für Mittelschulen, Sekundarschulen und die obern Klassen der Volksschule. Von Emil Staub, Pfarrer in Turbenthal und Arnold Zimmermann, Pfarrer in Weiach. Zweite Auflage. Mit vier Vollbildern und 24 Holzschnitten im Texte. Zürich, Schulthess & Cie. 162 Seiten. Preis Fr. 1. 20.

Wird zweifelsohne im Unterrichte gute Dienste leisten.

Pädagogik in systematischer Darstellung. Von Dr. W. Rein, Professor an der Universität Jena. Erster Band: Die Lehre vom Bildungswesen. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne (Bayer & Mann), 1902. 680 Seiten. Zwei Bände zu 10 M., elegant gebunden zu 12 M.

Nach einer Einleitung, umfassend Darstellungen aus dem Gebiete der Pädagogik als Wissenschaft, behandelt der Verfasser in eingehendster Weise alle Fragen der praktischen Pädagogik: die Formen der Erziehung (Haus-Pädagogik, Anstalts-erziehung, Schulerziehung), die Schulverwaltung (Schulverfassungstheorie, Ausstattung der Schulen, Leitung der Schulen, Lehrerbildung, Lehrerfortbildung). Das Werk gehört zweifelsohne zu den hervorragendsten Publikationen unserer Tage über die einschlägigen Gebiete und verdient deshalb weiteste Verbreitung. Die Ausstattung macht dem Verlag alle Ehre und der Preis ist mässig angesichts des bedeutenden Umfanges des Werkes. Anschaffung für Bibliotheken und Lehrerkränzchen!

Die Elektrizität, ihre Erzeugung, praktische Verwendung und Messung. Für Jedermann verständlich dargestellt von Dir.

Dr. Wiesengrund und Prof. Dr. Russner. 5. Auflage (14. bis 16. Tausend), 57 Abbildungen. Preis Mk. 1. (Verlag von H. Bechhold, Frankfurt a. M.)

Klare, aufs Praktische gerichtete Darstellung. Von Sachkundigen gelobt!

Der mündliche Vortrag. Ein Lehrbuch für Schulen und zum Selbstunterricht von Roderich Benedix. Erster Teil: Die reine und deutliche Aussprache des Hochdeutschen. Neunte Auflage. In Originalleinenband 1 Mark 50 Pfennig. Verlag von J. J. Weber in Leipzig.

Zur Orientirung und Übung in den wesentlichsten Erfordernissen eines guten Vortrages — Deutlichkeit und Reinheit der Aussprache, richtige Betonung der einzelnen Silben, Wörter und Sätze; Schönheit des Vortrages — geeignet.

Weltall und Menschheit. Naturwunder und Menschenwerke. Herausgegeben von Hans Krämer. 100 Lieferungen zu 60 Pfg. Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin. Lief. 12—14.

Sehr interessante Darstellung des Bergbaues einst und jetzt. Grosse Zahl trefflicher Illustrationen, darunter mehrere in Farbedruck und das Faksimile eines fliegenden Blattes aus dem Jahre 1755, welches eine Beschreibung des „ganz erschrecklichen Erdbebens“ zu Lissabon enthält. Vom Erziehungsrate zur Anschaffung besonders auch für Bibliotheken empfohlen.

Après l'école. Revue illustrée d'enseignement populaire. 18 numéros par an. Abonnements: 8 Fr. Paris, Edouard Cornély.

Wer sich zur Förderung seiner sprachlichen Kenntnisse einen interessanten französischen Lesestoff in Prosa und Poesie anschaffen will, der zugleich auch orientirt mit Bezug auf die unterrichtlichen Bestrebungen Frankreichs, wird in der Zeitschrift viel Anregung finden.

Lehrer, die sich für Lehrmittel interessiren, welche in Frankreich verbreitet sind, werden auf nachfolgende, im Verlage von Armand Colin in Paris erschienene illustrierte Schulbücher aufmerksam gemacht:

L'Enseignement par l'image. Leçons de Choses en 650 gravures. Par G. Colomb.

Collection enfantine Jean Bedel. L'année enfantine de Lectures progressives: J'ai cinq ans et je lis.

Collection enfantine Jean Bedel. L'année enfantine d'Exercices français: J'ai six ans et je fais des exercices français.

Jeanne et Madeleine. Livre de lecture pour jeunes filles. Par Alice Dereims.

Tu seras commerçant. Livre de lecture anecdotique. Par Joseph Chailley-Bert.

Petite Histoire de la civilisation française, des origines jusqu' à nos jours.
Par Alfred Rambaud.

A travers nos colonies. Par E. Josset.

Louis Saugy, Zürich: *Chambre de l'abbaye de Fraumunster à Zurich en 1507.* Musée national suisse. Photogravure L. Angerer, Berlin. Format 73×56 cm. Preis Fr. 10.

Eine ausserordentlich sorgfältige, gediegene Arbeit. Als Wandschmuck nicht bloss fürs Haus, sondern namentlich auch für Sekundarschulen und höhere Lehranstalten vorzüglich geeignet.

Friedrich Polack, Kreisschulinspektor, und Dr. Paul Polack, Seminar-Oberlehrer: *Ein Führer durchs Lesebuch. Erläuterungen poetischer und prosaischer Lesestücke aus deutschen Volksschullesebüchern.* Zweiter Teil. Vierte vermehrte Auflage. Leipzig, Theodor Hofmann. 1901. 616 Seiten. Preis geb. M. 5. 60.

Das Buch ist in Lehrerkreisen vorteilhaft bekannt und weit verbreitet. Es enthält nicht nur Erläuterungen, sondern zeigt auch, wie im einzelnen Falle der Stoff zu verwerten ist, teils im Hinblick auf die ethischen und die praktischen Gesichtspunkte, teils für die schriftliche Betätigung der Schüler. Die Ausstattung verdient Lob. Allen Lehrern, besonders aber den jüngern, sei das Buch als ein auf hoher Warte stehender Ratgeber zur Anschaffung empfohlen!

Prof. Dr. Otto Lyon, Stadtschulrat in Dresden, und Dr. Paul Polack, Seminaroberlehrer: *Handbuch der deutschen Sprache für Präparandenanstalten und Seminare.* Mit Übungsaufgaben. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 1902. 305 Seiten. Preis geb. M. 2. 80.

Enthält nicht bloss ausgiebige Materialien für die Übungen in den einzelnen Gebieten der Sprachlehre, sondern auch jeweilen eine methodische Anleitung für die Behandlung des Stoffes; geeignet nicht bloss für Seminaristen, sondern auch für die Hand des jungen Lehrers.

H. Hildebrandt: *Rechtschreibschule für Unter- und Mittelklassen.* Diktatstoffe in der Form sachlicher Einheiten. 2. Auflage. Leipzig, Theodor Hofmann. 1902. 162 Seiten. Preis geb. M. 1. 20.

Die Materialien für die Diktate bestehen aus sachlichen Einheiten in beschreibender und erzählender Form, wobei der Stoff als bekannt vorausgesetzt und die Aufmerksamkeit des Schülers auf die Übung bestimmter Formen konzentriert wird.

Prof. Dr. O. Weise: *Musterbeispiele zur deutschen Stillehre.* Ein Handbüchlein für Schüler. Leipzig, B. G. Teubner. 1902. 29 Seiten. 30 Pfg.

Behandelt zur Einprägung für die Schüler einzelne Regeln der deutschen Rechtschreibung, die erfahrungsgemäss besonders oft verfehlt angewendet werden.

Inserate.

An die Bezirks-, Primar- und Sekundarschulpflegen.

Den Aktuaren der Bezirksschulpflegen werden in den nächsten Tagen nachfolgende Formulare zur Verteilung an die einzelnen Schulen zugestellt werden:

1. Tabellarischer Jahresbericht der Gemeindeschulpflegen;
2. " " " Sekundarschulpflegen;
3. " " " Gemeinde- und Sekundarschulpflegen über die Arbeitsschulen;
4. die Berichterstattungsformulare über die Kosten der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schreibmaterialien an den Primar- und Sekundarschulen im laufenden Rechnungsjahre.

Frist der Einsendung der unter 1—3 genannten Formularen seitens der Bezirksschulpflegen an die Erziehungsdirektion bis 15. Januar 1903, der unter 4. angeführten Formulare bis 1. Mai 1903.

Die Bezirks-, Primar- und Sekundarschulpflegen werden dringend ersucht, die auf den Formularen angegebenen Fristen betreffend Einsendung an die Erziehungsdirektion genau inne zu halten.

Zürich, den 24. Oktober 1902.

Die Erziehungsdirektion.

Universität Zürich.

Während des III. Quartals 1902 wurden promovirt:

Von der staatswissenschaftlichen Fakultät:

Herr Friedrich Osmer von Bremen.

Frl. Marya Amélie Lipszic von Krakau.

Herr Jakob Pfenninger von Zürich.

„ Hans Albrecht v. Segesser von Luzern.

Von der medizinischen Fakultät:

Herr Fritz Thellung von Winterthur.

„ Karl Gustav Jung von Basel.

„ Heinrich Ritter von Cham.

„ Charles Bôle von Le Locle.

Frl. Anna Poulet von Woronesch, Russland.

„ Anna Baltischwiler von Laufenburg.

Frau Marie Jankowski-Gorowaya von Kertsch, Russland.

Herr Johann Ulrich Hilty von St. Gallen.

Frl. Eudoxie Pissareff von Irkutsch, Sibirien.

Herr Hans Mahler von Zürich.

Von der I. Sektion der philosophischen Fakultät:

Herr Josef Alois Rüscher von Bizau, Vorarlberg.

Frl. Ada Broch von Agram, Kroatien.

Herr Walter Utzinger von Zürich.

Frl. Eugenie Nussbaum von Wien.

„ Frieda Gallati von Glarus.

Herr Pinkas Heinrich von Jassy, Rumänien.

Von der II. Sektion der philosophischen Fakultät:

Herr Waldimir Lepeschkin von Moskau.

„ Johann Ritter v. Halban von Wien.

„ Michael Korbuly von T.-Banhegyes, Ungarn.

„ Karl Gyr von Zürich.

„ Joseph Buraczewski von Krakau.

„ Eduard Rebmann von Schaffhausen.

„ Oskar Junghans von Schramberg.

„ Rudolf Wagner von Kaiserslautern.

„ Wilhelm Uhlmann von Zürich.

„ Jacques Stäger von Näfels.

„ Evert Willem Remmert von Djokjokarta, Java.

„ Henri Lozeron von Gorgier, Neuchâtel.

„ Wilhelm Endriss von Göppingen.

„ August Günthart von Zürich.

„ Jakob Kunz von Brittnau, Aargau.

„ Robert Steiger von Flawil.

„ George Walter Wilder von Madison, Wisc. U. S. A.

„ Ernst Zinggeler von Elgg, Zürich.

Zürich, den 3. Oktober 1902.

Der Rektor: *Georg Cohn.*

An die Bezirksschulpflegen.

Die Frist für Einsendung der Resultate der Untersuchungen der mit Beginn des Schuljahres 1902/3 in das schulpflichtige Alter eingetretenen Kinder auf das Vorhandensein geistiger oder körperlicher Gebrechen ist mit Ende Oktober l. J. abgelaufen.

Die Bezirksschulpflegen werden daher dringend ersucht, für umgehende Zusendung der ausgefüllten Formulare — siehe Amtliches Schulblatt vom 1. Mai l. J., pag. 103 — an die Erziehungskanzlei besorgt zu sein.

Zürich, 24. Oktober 1902.

Die Erziehungsdirektion.